

Etablierung der regionalen MRE-Netzwerke im Freistaat Sachsen

Stand: November 2013, **aktualisiert Juli 2014**

Tabelle 1: Etablierung der regionalen MRE-Netzwerke in Bautzen, Chemnitz, Dresden und Erzgebirgskreis

	Bautzen	Chemnitz	Dresden	Erzgebirgskreis
Seit wann besteht Ihr regionales MRE-Netzwerk?	März 2011 (schrittweise Einbeziehung der einzelnen Akteure)	noch kein offizielles regionales MRE-Netzwerk, aber Facharbeit auf diesem Gebiet, zum Beispiel bestehende Melde- und Maßnahmestrukturen im Sinne des Infektionsschutzes	noch kein offizielles regionales MRE-Netzwerk, aber Facharbeit auf diesem Gebiet	noch kein offizielles regionales MRE-Netzwerk, aber Facharbeit auf diesem Gebiet
Welche und wie viele Partner sind neben den Gesundheitsämtern beteiligt?	12 Rettungsdienste, 39 ambulante Pflegedienste, 32 Alten- und Pflegeheime, 9 Krankenhäuser, 25 niedergelassene Ärzte und Laboreinrichtungen	alle 4 Kliniken einschließlich Labore, 1 Großlabor, 30 Senioren- und Pflegeheime, 54 ambulante Pflegedienste, der Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge (Berufsfeuerwehr Chemnitz), 40 Arztpraxen (KVS-Schulung), alle nachfragenden Bürger und Patienten	keine genaue Angabe	In Planung: Zusammenarbeit mit Vertretern der niedergelassenen Ärzte, einem Klinikarzt, allen Hygienebeauftragten der Kliniken, einem Vertreter der Rettungsassistenten, je einem Hygienebeauftragten der stationären und ambulanten Pflege
Welche Maßnahmen und Veranstaltungen wurden bisher durchgeführt?	Schulung zur Problematik MRE, Bestandsaufnahme sowie ein erster Erfahrungsaustausch, Einführung von MRE-Überleitungsbögen in Krankenhäusern wird zunehmend realisiert	Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten, die für die Behandlung von MRSA-Patienten zugelassen sind, Fortbildungen für ambulanten Pflegedienst Überprüfung der ambulanten Pflegedienste bezüglich Rahmenhygieneplan einschließlich Bereitstellung eines praktikablen Erfassungsbogens, Erstellung von MRE-E-Mail-Verteilern für Chemnitzer Kliniken, Pflegeheime, ambulante	Aufklärungsarbeit zum Thema MRE im Rahmen der täglichen Arbeit: Begehungen und Weiterbildungsmaßnahmen usw. Die bereitgestellten und ständig aktualisierten Unterlagen auf der Homepage des SMS werden unter anderem hierbei beachtet und genutzt. Besuch von Weiterbildungsveranstaltungen des SMS zum Thema MRE	Seit April 2011 Fortbildungen für niedergelassene Ärzte, ambulantes und stationäres Pflegepersonal, Rettungssanitäter zum Thema MRE, Beratung und Vermittlung unter den einzelnen medizinischen Institutionen (Schnittstelle zwischen Klinik und Pflegeheim), Bei Hygienebegehungen nach IfSG in medizinischen Einrichtungen wird MRE jeweils thematisiert und nach Problemen gefragt.

	Bautzen	Chemnitz	Dresden	Erzgebirgskreis
Netzwerk- bzw. Fallkonferenzen 2013/2014		Pflegedienste und Arztpraxen sowie Versenden von Merkblättern, MRSA-Broschüren, Patientenüberleitungsbögen, Rahmenhygieneplänen, Sanierungstabellen		
	2013: MRE-Informations-/Diskussionsveranstaltungen; 2014: 2 Fallkonferenzen geplant (mit Ärzten und Vertretern aus ambulanten und stationären Einrichtungen)	2013: 3 Netzwerktreffen (10 Hygienebeauftragte der Chemnitzer Krankenhäuser) 2014: Pflegestammtisch zum Thema MRE (30 Vertreter aus ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen)	Keine Angaben	2013: Fallbesprechungen im Rahmen von Fortbildungen, 2014: geplantes Treffen im September mit niedergelassenen Ärzten, Vertretern aus Krankenhäusern, Pflegebereich und Rettungsdiensten
Verfügt Ihr Netzwerk über einen eigenen Internetauftritt?	www.landkreis-bautzen.de	Nein	Nein	noch nicht; angedacht ist ein Link zu den entsprechenden Hinweisseiten des RKI
Besonderheiten bzw. zusätzliche Aktivitäten des Netzwerks	Künftig ist die Durchführung von MRSA-Fallkonferenzen in halbjährlichem Rhythmus und weiteren Netzwerktreffen geplant.	Trotz eingeschränkter personeller Voraussetzungen werden arbeitstäglich die MRE-Probleme aufgegriffen und einer Lösung zugeführt. Allerdings sind darüber hinausgehende Aktivitäten (Fortbildungs- und Beratungstermine mit potentiellen und sicher interessierten Partnern) nicht möglich. Eine tagesgenau betreute Internetplattform für Problemlösungen der Partner fehlt.	Ob die Implementierung eines solchen Netzwerkes auch in Dresden in der nächsten Zeit erfolgen kann, ist noch offen und hängt natürlich auch maßgeblich von den personellen Ressourcen ab.	Eine Verzögerung der Netzwerkbildung ist dem Personalmangel im Infektionsschutz geschuldet. Da akute Fälle und Meldungen Priorität haben, werden die organisatorischen Aktivitäten hintangestellt.

Tabelle 2: Etablierung der regionalen MRE-Netzwerke in Görlitz, Landkreis Leipzig, Leipzig, Meißen und Mittelsachsen

	Görlitz	Landkreis Leipzig	Leipzig	Meißen	Mittelsachsen
Seit wann besteht Ihr regionales MRE-Netzwerk?	April 2011	2010	26. Oktober 2011	2012	derzeit in Gründungsphase, Weitergabe MRE-relevanter Informationen an alle medizinischen Einrichtungen
Welche und wie viele Partner sind neben den Gesundheitsämtern beteiligt?	Hygienebeauftragte des regionalen Krankenhauses, ambulante und	Krankenhäuser, stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen,	alle medizinischen Institutionen der Stadt Leipzig, genaue Zahl kann nicht ange-	4 Hygienefachkräfte des Elblandklinikums, 1 Leiterin Labor Elb-	7 Krankenhäuser (geplant sind alle Krankenhäuser einschließlich Reha-Klinik)

	Görlitz	Landkreis Leipzig	Leipzig	Meißen	Mittelsachsen
Welche Maßnahmen und Veranstaltungen wurden bisher durchgeführt?	stationäre Pflegeeinrichtungen, niedergelassene Ärzte, Labore; Anwesenheit bei den Netzwerktreffen variiert	Rehakliniken, Rettungsdienste, niedergelassene Ärzte, bei Bedarf Labore; Anzahl variabel aufgrund anlassbezogener Vorgehensweise	geben werden	landklinikum, 2 Altenpflegeheime, 3 ambulante Pflegedienste, 4 Rettungsdienste, 1 Ärztin (Bereitschaft erklärt)	39 Ärzte mit MRSA-Ermächtigung, 4 Rettungsdienstverbände, Vielzahl ambulanter und stationärer Pflegedienste
	seit September 2012 je 1-mal pro Quartal MRE-Fallkonferenzen und Fortbildungen	Informationsveranstaltungen MRE für die medizinischen Einrichtungen mit Fachthemen und praxisrelevanter Umsetzung, Fortbildungsveranstaltung für ärztliche Kollegen der Kreisärztekammer Leipzig (Land) einrichtungsbezogene Weiterbildungen für die stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen	Fortbildungsveranstaltungen für die ambulanten Pflegedienste mit insgesamt 109 Teilnehmern, Fortbildungsveranstaltungen für die stationäre Pflege (Altenpflege- und Behindertenwohnheime) mit insgesamt 64 Teilnehmern, (2013 keine Veranstaltungen, da keine Personalressource zur Verfügung stand)	Erfahrungsaustausch, Fallbesprechungen	Prävalenzuntersuchung auf Carbapenemasebildner gemeinsam mit den Krankenhäusern, regelmäßige Fortbildungen für Rettungsdienste und Pflegekräfte
Netzwerk- bzw. Fallkonferenzen 2013/2014	2013 und 2014: je 1-mal pro Quartal, unterschiedliche Teilnehmerzahl (7 bis 39): Hygienebeauftragte des regionalen Krankenhauses, ambulanter Pflegedienst, Pflegeheim, niedergelassene Ärzte, Lebenshilfe, Diakonie	2013: 105 anlassbezogene Fallkonferenz im Rahmen von Ermittlungen und zur Umsetzung der erforderlichen Erfassung meldepflichtiger Krankheitserreger, 2 Infoveranstaltungen für stationäre Pflegeeinrichtungen 2014: in Planung	2013: keine 2014: 2 Veranstaltungen im Januar und Februar mit 43 und 49 Ärzten zum Thema MRGN	2013: keine 2014: 2 Veranstaltungen im März und April mit 14 bis 15 Teilnehmern	2013: keine 2014: keine
Verfügt Ihr Netzwerk über einen eigenen Internetauftritt?	www.kreis-goerlitz.de	nein	www.leipzig.de/jugend-familie-und-soziales/gesundheits/leipziger-initiative-gegen-antibiotikaresistenzen/	nein	nein
Besonderheiten bzw. zusätzliche Aktivitäten des Netzwerks	Homepage, regelmäßige Durchführung und Meldung der MRE-Fallkonferenzen an die	hervorragende Zusammenarbeit mit allen Partnern, ausgezeichnete Unterstützung durch zuständige	Planung 2014: Veranstaltung für alle niedergelassenen Ärzte, Fortbildung für Arzthelferinnen	Keine, Basisarbeit erscheint uns wichtiger als Highlights	Personalmangel! Obwohl das Netzwerk offiziell noch nicht besteht, werden trotzdem netzwerk-

	Görlitz	Landkreis Leipzig	Leipzig	Meißen	Mittelsachsen
	Kassenärztliche Vereinigung Sachsen	Krankenhaushygieniker, gezielte Begrenzung von MRE-Häufungen durch gemeinsame Festlegungen antiepidemischer Maßnahmen bei besonderen Ereignissen	nen, Fortbildung für stationäre Pflege (speziell 3/4MRGN)		spezifische Arbeiten ausgeführt.

Tabelle 3: Etablierung der regionalen MRE-Netzwerke in Nordsachsen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Vogtlandkreis und Zwickau

	Nordsachsen	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Vogtlandkreis	Zwickau
Seit wann besteht Ihr regionales MRE-Netzwerk?	27. März 2012	9. März 2011	Februar 2013	Oktober 2011
Welche und wie viele Partner sind neben den Gesundheitsämtern beteiligt?	26 Teilnehmer: Hygienebeauftragte der Kliniken, Ärzte mikrobiologischer Labore, Pflegeheime, ambulante Pflegedienste, Mitarbeiter des Rettungsdienstes	alle Kliniken, fast alle Reha-Einrichtungen, Altenheime, ambulante Pflegedienste, Rettungsdienst, einige niedergelassene Ärzte, Anwesenheit bei den Sitzungen variiert	Ungefähr 14 bis 16 Personen: Hygienebeauftragte der Kliniken, Ärzte mikrobiologischer Labore, Mitarbeiter ambulanter und stationärer Pflegeeinrichtungen, Mitarbeiter aus Reha-Kliniken, Mitarbeiter des Rettungsdienstes	6 Kliniken des Landkreises, 1 Mikrobiologisches Labor, 1 niedergelassener Kollege
Welche Maßnahmen und Veranstaltungen wurden bisher durchgeführt?	Beratungen mit Vertretern der ambulanten und stationären Pflegedienste und Einbindung der Krankentransport- und Rettungsdienste, Informationsveranstaltungen für Kassenärzte der Region, 18. September 2013: erstes gemeinsames Treffen aller Akteure des Landkreises unter Vorsitz des Landrates: Fachvorträge von Netzwerkmitgliedern und Gästen, Resümee der bisherigen Arbeit, Feststellung der aktuellen Probleme, Ausblick auf Arbeitsschwerpunkte des Netzwerkes	zu Beginn vierteljährliche, dann halbjährliche Sitzungen Erarbeitung von Infomaterialien, Einverständniserklärungen und Überleitungsbögen Information der Partner über neue Richtlinien und Stellungnahmen Erarbeitung gemeinsamer Standpunkte zu problematischen Schnittstellen und klinischem Handling Austausch zu Problemen und Erarbeitung von Positionen in der Pflege Erfahrungsaustausch mit Mitarbeitern anderer mit der Materie befassten Institutionen (zum Bei-	Auftaktveranstaltung mit Vertretern der regionalen Krankenhäuser, des Mikrobiologischen Labors und des Gesundheitsamts sowie weiteres Netzwerktreffen mit den Akteuren Schaffung eines Internetportals, verschiedene Fortbildungsveranstaltungen für Pflegeeinrichtungen, Reha-Einrichtungen und Rettungswesen	Informationsveranstaltungen zu MRE für Klinikärzte, Alten- und Pflegeheime, ambulante Pflegedienste, Rettungsdienste und mittleres medizinisches Personal der niedergelassenen Ärzte, Informationsveranstaltung mit der Kreisärztekammer: Vorstellung des Netzwerkes im Landkreis, Aufgaben des Gesundheitsamtes laufend: Beratung von Pflegeeinrichtungen, Pflegediensten, Ärzten; Verschicken von Merkblättern und Infomaterial

	Nordsachsen	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Vogtlandkreis	Zwickau
Netzwerk- bzw. Fallkonferenzen 2013/2014	2013: 18. September 2013	spiel KV Sachsen zur Finanzierung der Maßnahmen) Weiterbildungen zum Beispiel für Hygienebeauftragte in Pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten Vorstellen der Arbeit bei Weiterbildungen im ÖGD 2013: halbjährliche beziehungsweise jährliche Sitzungen	2013: 2 Veranstaltungen (siehe oben) 2014 geplant: 2-mal jährlich, anlassbezogen	2013: keine 2014 geplant: 2-mal jährlich, voraussichtlich 10 bis 12 Personen (Krankenhaus, mikrobiologisches Labor, ambulanter Pflegedienst, 1 niedergelassener Arzt)
Verfügt Ihr Netzwerk über einen eigenen Internetauftritt?	in Arbeit, geplant für 2014	Nein	www.vogtlandkreis.de	bisher kein eigener Auftritt; Verlinkung mit Internetseiten des SMS vorhanden
Besonderheiten bzw. zusätzliche Aktivitäten des Netzwerks	da kein Vergleich zu anderen Netzwerken, für uns nicht beurteilbar	sehr früher Beginn, dadurch frühzeitig hoher Kenntnisstand Einbeziehen vieler Partner gute unbürokratische Zusammenarbeit in der täglichen Praxis hohe Bereitschaft aller Akteure zur Mitarbeit in Arbeitsgruppen des Freistaates	Nutzung der Fachkompetenz aller Beteiligten, eigener Erfassungsbogen zu MRGN Meldungen, Weiterbildungsangebote für andere Berufsgruppen (zum Beispiel von Kliniken und Laboren für niedergelassene Ärzte), Beratung auch für Betroffene und Angehörige	Mitarbeit von 2 Mitgliedern des Netzwerkes (Klinikbereich) in den Arbeitsgemeinschaften des SMS, äußerst vertrauensvolle Zusammenarbeit der Beteiligten